

RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht EPA 2009

1. Einführung

RUMBA ist ein Programm zur Einführung eines systematischen Ressourcen- und Umweltmanagements der Bundesverwaltung. RUMBA beruht auf einem Bundesratsbeschluss vom 15. März 1999.

Hauptziel ist die kontinuierliche Verminderung von Umweltbelastungen, was auch den effizienten Energieeinsatz beinhaltet. Das EPA ist ein Benchmark-Amt und sein Umweltmanagement ist

wirksam. Um das Management weiter zu verbessern, wurde 2005 RUMBA eingeführt. Das Schwergewicht der Verbesserungen lag in den vergangenen Jahren in der Reduktion der Umweltbelastungen beim Stromverbrauch und dem Papierverbrauch (vgl. die entspr. Grafiken unter Rubrik 4).

2. Das EPA und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Das Eidg. Personalamt (EPA) ist die Fachstelle für die Personalpolitik des Bundes. Es entwickelt Grundlagen und Instrumente zur Steuerung, Weiterentwicklung und Koordination des Personalwesens der Bundesverwaltung mit ihren rund 36'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das EPA bereitet die personalpolitischen Geschäfte des Bundesrates vor und berät die Departemente und Bundesämter bei der Umsetzung der Personalpolitik. Es führt Evaluationen und Befragungen durch und pflegt die Kontakte zu den Sozialpartnern.

Das EPA ist zuständig für die Zusammenführung, Aufbereitung und Interpretation von Daten aus der gesamten Bundesverwaltung, die über die Höhe und die Verwendung des Personalbudgets sowie die Zusammensetzung des Bundespersonals Auskunft geben. In Form von Kennzahlen unterstützen diese Daten eine moderne und zukunftsgerichtete Verwaltungsführung.

Das EPA stellt ein Aus- und Weiterbildungsangebot sicher und betreibt das Aus- und Weiterbildungszentrum für die Bundesverwaltung (AZB).

2.2 Umweltauswirkungen

Die Tätigkeiten des EPA haben in folgenden Bereichen direkte Auswirkungen auf die Umwelt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)

Indirekte (verlagerte) Umweltauswirkungen:

- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchern der Websites)

Die Anzahl der Besuchenden des EPA beträgt pro Tag zirka 60 – 65 Personen, inklusive Kursteilnehmende AZB.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

Die Direktorin

Barbara Schaerer

3. Unsere Umweltziele 2009

Unsere Umweltziele im Bereich der Stromreduktion haben wir 2009 eingehalten. Auch beim Wasser- und Papierverbrauch konnten wir die Ziele erreichen. Kein Handlungsbedarf bestand hingegen bei den Dienstreisen. Das EPA konzentrierte sich deshalb aufgrund der bisherigen Kennzahlen auf folgende Umweltziele:

Ausgliederung des Ausbildungszentrums in der Gebäudeerfassung.

Den Papierverbrauch um 5 Prozent vermindern

- ⇒ Intern keine Couverts mehr einsetzen
- ⇒ Mehr elektronische Medien einsetzen
- ⇒ den Anteil Recyclingpapier wieder auf den Stand von über 70 Prozent zurückbringen.

4. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

4.1 Direkte Umweltauswirkungen

Durch die Analyse der direkten und indirekten Umweltauswirkungen die unter 2.2 aufgeführt sind, werden folgende Zielrichtungen festgelegt:

- Verwaltungstätigkeit der Mitarbeitenden (Energieverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen)
- Ausbildungszentrum (Energieverbrauch, Arbeitsmittel)
- Printprodukte (Energie- und Materialverbrauch der Druckereien)

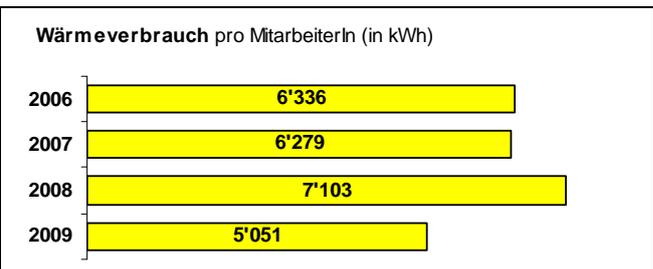
- Websites (Energie- und Materialverbrauch bei den Besuchern der Websites)

Bei den Bereichen mit direkter Umweltwirkung steht die Reduktion des Energie- und Papierverbrauchs im Vordergrund.

In Bezug auf Printprodukte wird vor jeder Produktion geprüft, ob eine elektronische Variante den Bedürfnissen genügt. Falls der Entscheid für ein Printprodukt fällt, gelten CD-Bund-Vorgaben in Bezug auf Papier und Farben.

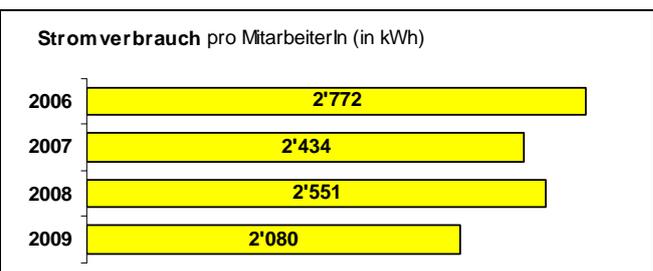
4.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch des betrachteten Gebäudes liegt gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent tiefer und 19 Prozent unter dem Durchschnitt der BV (2952). Die wahrscheinlichste Erklärung ist die massive Veränderung des Verhältnisses der MA-Zahl zum Flächenbedarf auf 86 m²/MA gegenüber dem Vorjahr von 118m²/MA.



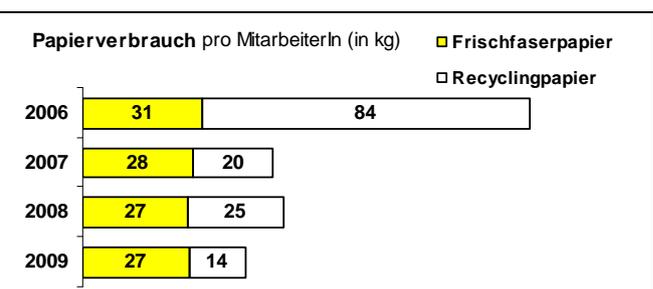
4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch des EPA liegt mit 2080 kWh/MA sieben Prozent unter dem Durchschnittsverbrauch der Bundesverwaltung (2229kWh/MA). Dieser Verbrauch liegt 2009 um gute 18 Prozent tiefer als im Vorjahr. Mit relativ wenig Aufwand konnte der Verbrauch spürbar reduziert werden. Analysen an den Arbeitsplätzen und Selbstkontrollen im Verhalten beim Arbeiten mit modernen elektronischen Arbeitsmitteln wären weitere mögliche Ansatzpunkte.



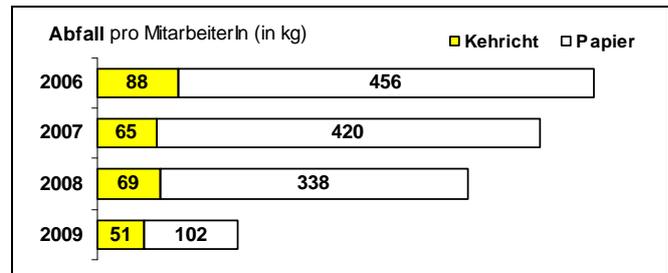
4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch des EPA ist mit 42kg/MA 19 Prozent tiefer als im Vorjahr und im Vergleich zu anderen Organisationseinheiten (74kg/MA) 43 Prozent tiefer. Der Anteil an Recyclingpapier von rund 34 Prozent hat gegenüber dem Vorjahr (48%) leider 14 Prozent abgenommen. Hier besteht absoluter Handlungsbedarf, wieder auf die 50/50 Marke zu kommen.



4.5 Abfälle

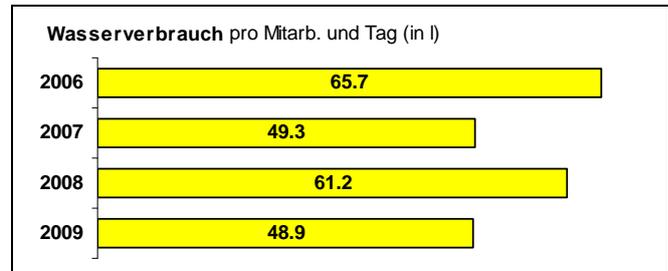
Die Abfallmenge von 153 kg/MA/J kann mit einer Abnahme von rund 62 Prozent gegenüber 2008 mit einigen Anstrengungen in dieser Hinsicht, erklärt werden. Der Anteil nichtrezyklierbaren Abfalls (Kehricht) ist mit 51 kg/MA/J möglicherweise ausgereizt. Um jedoch an den Bestwert der BV (29 kg/MA/J) heranzukommen, müsste die Gesamtabfallmenge immer noch um die Hälfte verringert werden.



4.6 Wasser und Abwasser

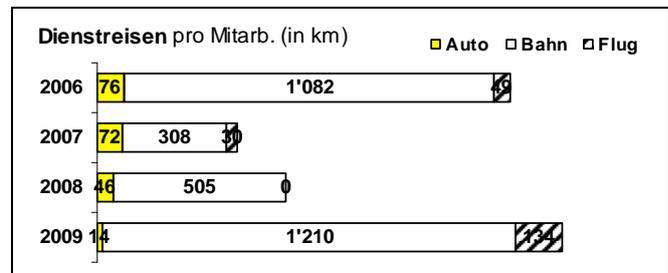
Der Wasserverbrauch und damit die Abwassermenge pro Mitarbeitende liegt mit 49lt/MA und Tag bzw. 10m3/MA Jahr, 13 Prozent unter dem Durchschnitt der BV (11m3/MA Jahr) nun wieder auf dem Niveau von 2007.

Handlungsbedarf beim Wasserverbrauch ist hier nun wieder weniger prioritär geworden.



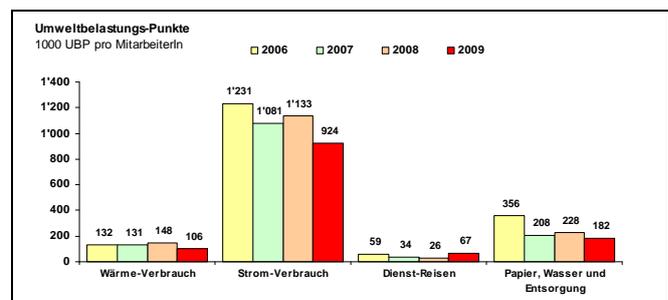
4.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen im EPA liegen mit 1358 km pro Jahr und Mitarbeitende 72 Prozent unter dem Durchschnitt der BV (4778 km/MA/Jahr). Die Zunahme der Gesamtdienstreisen um 146 Prozent ist noch nicht tragisch. Der Anteil Flugreisen (10 Prozent) hat dabei deutlich zugenommen. Die Bahnreisen liegen hauptsächlich auf der Seite des Inlandverkehrs und der hohe Anteil im Vergleich zum Auto ist sehr erfreulich. Der Anteil Autoreisen (1 Prozent) fällt dabei kaum ins Gewicht.



4.8 Umweltbelastungs-Punkte*

Die Umweltbelastung pro Mitarbeitende im EPA liegt mit 1278 UBP knapp 17 Prozent tiefer als im Vorjahr und gesamt rund 43 Prozent tiefer als das Mittel der BV (2250 UBP). Der Stromverbrauch macht im Amt rund 72 Prozent der Umweltbelastung aus, daher lohnen sich Reduktionsmassnahmen besonders. Die übrigen Belastungsquellen (Dienstreisen und Wärmeverbrauch) sind, gemessen am Stromverbrauch, von geringerer Bedeutung.



*Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden.

5. Unsere Umweltziele 2010

Durch gezielte Massnahmen im Daily Business (Licht- und el. Geräte-Management) kann viel elektrische Energie eingespart werden. Das EPA konzentriert sich deshalb aufgrund der neuen Kennzahlen auf folgende Umweltziele für 2010:

- **Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zu umweltbewusstem Verhalten im Büroalltag durch regelmässige Tipps (Kommunikation).**
- **Reduktion des Stromverbrauchs um 5 Prozent durch gezielte Massnahmen im Büroalltag, d.h:**

- ⇒ Ausrüsten aller IT-Arbeitsplätze mit Schaltmäusen.
- ⇒ Überprüfung der optimalen Energieeinstellungen bei allen Computerarbeitsplätzen.



6. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des EPA.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Amt und Bund, Analyse der Quartals-/ Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind neben technischen Massnahmen die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von GL und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

Die Mitglieder des Umweltteams

- Oliver Käser Leitung Umweltteam (L-UT)
- Regula Fiechter Kommunikation (Stv. L-UT)
- Charlotte Fahrer Koordination Umweltdaten (UT)

Dokumente zum Umweltmanagement:

- Umweltleitbild EPA Sept. 2004
- Umweltziele EPA 2005 Okt. 2005
- Massnahmenplan EPA 2006 Okt. 2006
- Umweltbericht EPA 2007 Juni 2007
- Umweltbericht EPA 2008 Nov. 2009
- Umweltbericht EPA 2009 Mai 2010
- Massnahmenplan EPA 2010 Mai 2010

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Oliver Käser, Eidgenössisches Personalamt, Eigerstrasse 71, 3003 Bern, oliver.kaeser@epa.admin.ch
Bern, 25. Mai 2010